

LEBENSZEUGNIS von Jemin Choi

Liebe des Herrn zum verlorenen Sohn

Schlüsselvers: Lukas 15,20

Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Da er aber noch ferne von dannen war, sah ihn sein Vater, und es jammerte ihn, lief und fiel ihm um seinen Hals und küßte ihn.

Teil 1: das Leben des verlorenen Sohns

Ich wurde in Busan geboren. In der siebten Klasse, zog ich in die USA um dort zu studieren. Das neue Leben in Amerika drehte sich um 180 Grad. Ich ging durch viele Nöten. Ich wollte von der Realität fliehen. Ich wurde abhängig von Online-Games und Pornografien. Ich schwänzte die Schule, prügelte mich und hing mit Gangs rum. Mein Vater missbrauchte meine Mutter sowohl verbal als auch körperlich. Sie wollte von meinem Vater fliehen. Sie liess mich in den Staaten zurück und ging zurück nach Korea. Ich heulte, bis ich ohnmächtig wurde. Nach diesem Ereignis fand mein Vater irgendwie meine Mutter und unsere Familie kam wieder zusammen. Ich brach die Highschool ab und ging zurück nach Korea. Ich betrat die Sungkyunkwan Univerität 2006. Aber die alten Gewohnheiten von den Staaten wurden schlimmer als in der Vergangenheit. Seit ich alleine in Seoul lebte, ging ich oft aus um zu trinken und vergeudete mein Leben. 2007 traf ich CMI.Hirten in der Schulbibliothek. Sie stellten mich Hirte Nam vor und er lehrte mich die Bibel. Wie auch immer hatte ich nicht das Herz/ die Ohren um die Bibel zu verstehen. Ich verschwendete weiterhin mein Leben und tat belanglose Sachen.

Überdies hatte ich eine Freundin, in die ich besessen war. Sie ging nach Großbritannien und ich folgte ihr nach Europa um sie zu sehen. Ich dachte, dass ich sie wirklich liebte, aber es war keine wirkliche Liebe, sondern Bessenheit. Als Folge davon habe ich mein Studium ruiniert. Ich trug mich in die Air Force ein und meine Freundin verließ mich. Ich erkannte, dass irgendetwas in meinem Leben schief lief. Nach meiner Wehrzeit, war ich verloren. Ich verdiente ein miserables und fruchtloses Leben, weil ich den Vater im Himmel, wegen meinen selbstsüchtigen Wünschen abgelehnt habe.

Teil2: die Rückkehr des verlorenen Sohns

Während der Trennung traf ich Hirte Lois Yoon. Sie lud mich zum Studenten Lobpreis ein. Ich akzeptierte nur widerwillig ihre Einladung. Es ist fünf Jahre her seit ich die Kirche verlassen hatte. Die Botschaft war über das „fleischgewordene Wort“. In der Botschaft ging es um das wahre Licht und das Selbstvertrauen in der Wahrheit/Treue. Als ich die Botschaft hörte, dachte ich über die Wahrheit/Treue nach. Es gab

keine Treue in der Welt, in der ich lebte. Ich lebte in einer Welt, wo alles subjektiv und relativ war. Ich folgte nur meinen Sehnsüchten und den Fluss der Welt. Aber an diesem Tag wollte ich mehr über Jesus erfahren, wenn er wirklich die Wahrheit/ Treue war. Ich fing wieder mit der Bibelarbeit an. Nach 2 Wochen nahm ich in der Shepherd Academy teil. Auf der Konferenz erkannte ich die wahre Liebe Jesus zu den Sündern. Ich realisierte, dass das Leben der Hirten das beste Leben ist, weil sie den Weg Gottes folgten und Leben retteten. Am letzten Tag der Shepherd Academy hielt ich mich an die Worte Gottes: „Ich werde euch zu Menschenfischern machen“ und offenbarte, dass ich ein Leben als Hirte führen wollte. Auch wenn meine Kungabe nicht perfekt war, akzeptierte der aufrichtige Herr meine Beichte und ließ mich ein Hirte werden.

Nach der Konferenz wollte der Herr, dass ich mich zwischen einen Praktikum in Eland oder die Teilnahme an einem Sommerbibel-Konferenz entscheide. Ich legte meine Priorität auf die Bibelkonferenz und der Herr gab mir unglaubliche Gnade. Jesus sagte zu mir: „ Ich bin nicht wegen den selbstgerechten gekommen, sondern wegen den Sündern.“ Vor den Jesu Worten erkannte ich, dass ich ein Sünder war, der den Tod verdiente und ich klagte. Ich vergeudete mein Leben. Ich genoss die sündhaften Begierden. Mein Körper war am Leben, aber meine Seele war tot und verlor mein Sinn des Lebens. Als ich realisiert habe, dass Gott für uns Sünder am Kreuz gestorben war, konnte ich nicht mehr aufhören zu weinen. Nach der Konferenz gewährte mir der Herr viel Segen. Er füllte mich mit Worten. Er gab mir ein Zelt, wo ich mit Brüdern von der Gemeinde zusammenleben und der Kirche als Mitarbeiter dienen konnte. Der Herr machte mich auch zum Hirten der Sungkyunkwan Universität. Ich betrat die Wirtschafts-Hochschule. Wenn seine Rettung nicht gewesen wäre, wäre ich wahrscheinlich in Elend gestorben. Er rettete mein Leben und umarmte mich mit seiner Liebe. Er führte mich zur Erkenntnis, dass Jesus Christus ist und der Sohn des lebendigen Gottes. Er die einzige Wahrheit im ganzen Universum und das Licht und das Leben.

Teil 3: Hand in Hand mit dem Vater

Nachdem ich Anfang 2013 in die Kirche zurückgekehrt bin, hat mich der Herr unglaublich verändert. Ein Sklave der Sünde wurde ein Kind und Hirte Gottes. Nicht durch meine Anstrengungen, sondern durch die Gnade, die Jesus am Kreuz gezeigt hat. Ich wurde durch seine Liebe gerettet. Dennoch als die Zeit verging, vergaß ich seine Gnade. Ich konnte nicht mehr dankbar sein, weil ich immer auf mich und die Welt geschaut habe. Als das neue Semester in der Hochschule anfang, hatte ich eine harte Zeit. Ich dachte, dass ich nicht genug Zeit zum Studieren hatte, weil ich mich um mein Schafe kümmern musste und der Gemeinde diente. Aber hauptsächlich war es, weil ich über die Jahre nicht für die Uni gelernt habe, aber ich wollte diesen einfachen Grund nicht akzeptieren. Ich wurde leidenschaftlich und tat Sachen für die Welt und nicht vor Gott. Als Folge; brachten sowohl mein Studium als auch meine Schafaufzucht keine Früchte. Ein Bruder, mit dem ich Bibelstudium hatte, gestand mir, dass er eine sexuelle Beziehung zu seiner Freundin hatte. Ein anderer Bruder verließ die Universität, weil er seinen Hauptfach/Major nicht mochte. Und andere Brüder verschloßen ihre Herzen vor der Bibel/Gott.

Probleme mit den Schafen waren meine Probleme. Ich schaute weiterhin Pornos und blickte weiterhin noch zu der weltlichen Welt auf und kleine Schwierigkeiten machten mir Probleme. Ich fühlte mich mehr

als einen Angestellten, statt eines Hirtens. Ich verließ meine Schafe, aufgrund meiner eigenen Probleme. Ich tötete das Leben meiner Schafe. Wenn ich mich und meine endlosen Sünden betrachte, sehe ich keine Hoffnung. Ich verdiene den Tod, aufgrund meiner Sünden. Dennoch gibt der Vater keinen seiner Sündern auf. Obwohl ich den Herrn aufgrund meiner selbstsüchtigen Wünschen verlassen habe, weiss ich, dass der Herr mich nicht einen Moment allein gelassen hat. Der Herr bleibt immer gleich und duldet mich. Er schaut mich mit Tränen an und wartet auf mich. Von nun an will ich nur den Herrn im Himmel ansehen. Ich will aufstehen und in seine Armen laufen. Ich will den Weg folgen, den Jesus auch beschritten hat. Ich möchte mit meinem Herrn zusammen gehen. Ich will nur ihn lieben mit all meinem Herzen und meiner Seele. Ich will nicht mehr nach hinten schauen. Ich will die Augen von dem weltlichen Leben abwenden und nur zu dem Herrn aufblicken. Ich will nur sein Kreuz sehen. Ich will mich selbst verleugnen und mein Kreuz tragen und IHN folgen. Ich will ihm, dem Herrn alles geben, der alles für mich gegeben hat.

Kurz: Ich will dem Herrn folgen